

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyroladruck Landeck

Nr. 16

Landeck, den 21. April 1962

17. Jahrgang

Und sie erkannten Ihn

Sind da zwei Männer auf dem Wege von Jerusalem nach dem Flecken Emmaus. Und es gesellt sich ein Dritter, ein Unbekannter, zu ihnen, der ihre verstörten Gesichter sieht und nach dem Grund ihrer Trauer fragt. Sie erzählen von Jesus, dem Gekreuzigten, und beklagen ihre Verlassenheit. Er schilt und tröstet sie mit den Worten der alten Schrift. Sie hören, aber erkennen ihn nicht. Da ist eine Herberge, die die beiden aufnimmt, denn es wird Abend, und der Fremde begleitet sie auf ihr Drängen. Der Wirt bringt das Brot und den Wein. Da „nahm Er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen“. Und sie erkannten Ihn.

1606 wurde in Leiden Rembrandt Harmensz van Rijn geboren, 1654 schafft er die Radierung „Christus in Emmaus“. Sie gehört noch in die dritte Periode seines Schaffens, die nach Überwindung eines vom Hell-Dunkel-Effekt gesteigerten dramatischen Naturalismus, nach physiognomischen Studien, nach koloristischer Vervollkommnung ihm Klarheit, Ruhe, Vergeistigung schenkt. 1654, zwei Jahre vor der großen Katastrophe seines Lebens, vor dem völligen Bankrott seiner äußeren Existenz, sticht Rembrandt dieses Blatt, ahnend vielleicht, wie bald sich auch für ihn der Vorhang heben würde über dem Geheimnis des Allerheiligsten.

Er nahm das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Und sie erkannten Ihn. Außer den beiden Jüngern Kleophas und dem in der Schrift Ungenannten steht ein Dritter erschrocken, ergeben vor der Offenbarung des Geistes. Ist es der Künstler selbst, dem sich der Heiland zu erkennen gab, dieser im Leid stehende, in die Einsamkeit gehende Rembrandt? Der schon drei Jahre zuvor in einer sich von allem Anekdotischen abwendenden, sich ganz auf das innere Geschehen hin verdichtenden Weise den blinden To-



Christus in Emmaus

Radierung von Rembrandt

bias schildert, der im gleichen Jahr wie den Emmaus-Christus die alte Frau seines Bruders malt: der Körper ein Gehäuse, darin nur noch flüchtig der Geist eines Lebens wohnt, ohne Beziehung mehr zur Umwelt, ohne Blick für sie, ein Gast, der seiner Abschiedsstunde harret.

Auch Christus ist ein Gast, sein Körper so sehr zufällige Hülle, daß die, die ihn liebten, ihren Meister nicht erkannt haben. Erst der Akt des Brotbrechens schenkt ihnen Erleuch-

tung, die geistige Tat des Dankens öffnet ihnen die Augen, läßt sie Zeuge werden des Geschehens, das außerhalb aller Dimensionen liegt.

Und Rembrandt? Er sah, was geschah, und sein Werk ist der schlackenlos reine Abzug des Geschehens, ohne alle Kniffe, ohne alle Eitelkeit. Es ist Geist.

Dr. U. B.

„S'Koppa Seppel“ feierte seinen 100. Geburtstag

Josef Kopp ältester Landecker Bürger - Ehrung am Vortag - Seine „100-jährige“ Geschichte

„Jo, dös warn no Zeitn, so vor achtzg-neunzg Jahr!“ meint der älteste in Landeck wohnhafte Bürger. Anlässlich seines 100. Geburtstages haben wir ihn besucht und uns sein Leben erzählen lassen. 100 Jahre kennt er die Entwicklung der Stadt Landeck, weiß noch genau diese und jene Begebenheit und kann sich noch an manches erinnern, wovon kein Mensch heute etwas weiß, über Dinge kann er sprechen, die kein Buch aufzeichnete, die aber als Geschichte der Stadt Landeck anzusehen ist.

1863 erblickte s'Koppa Seppel das Licht der Welt am Knappenbühel, einem Teil von Perfuchs. Sein Vater, ein überaus strenger Mann lehrte ihm das Huterhandwerk. Fleißig arbeitete er dabei bis er mit zwanzig Jahren die Einberufung zum Heer bekam. Er meldete sich zu den Gebirgsjägern und wurde in Bregenz stationiert. „Jo, do isches anderschter g'wesn als beim heutigen Militär. Do hot ma nit spazieren gian können und drum hon i von Bregenz a nit viel g'söchn“, meint er. Später - im Jahre 1885 - half er wiederum seinem Vater in der Hutmacherei und arbeitete bis ihn dieser, der „ein saugrober Mensch“ gewesen war, davonjagte. So kam s'Koppa Seppel nach der Landeshauptstadt Innsbruck und suchte Arbeit. „Leit sein damals gnuag g'wesn, und da hat ma sich mit'm Arbeitsuachn schon schwer ton. Und so hon i halt amol do und dert g'orbeitet bis i zur Bahn kemma bin.“ 1889 war Josef Kopp bereits Oberheizer und übte diesen Beruf bis zum Beginn des 1. Weltkrieges aus. 1914 erkrankte er und wurde im Herbst pensioniert.

Wieder in Landeck wurde er nach einiger Zeit Waldaufseher in Perfuchs und zwei Jahre später in Angedair. Perfuchs muß es ihm aber angetan haben, denn bald kehrte er wieder dorthin zurück. In der Zwischenzeit mußte er trotz seiner Erkrankung noch zum Militär und kam nach Südtirol, wo er schließlich mit dem „Goldenen Verdienstkreuz“ ausgezeichnet wurde.

Im Laufe der Zeit half Kopp bei der Gemeinde aus und wurde bald Gemeindediener.

„Was hast Du denn da für Bürgermeister kennengelernt?“, fragen wir ihn. Seine Antwort ist vieldeutig: „Oh mei Mensch, ollpod an andera!“

Nachdem seine Füße immer schlechter wurden, mußte er schließlich seinen Beruf aufgeben.

Bis vor kurzem arbeitete Kopp Seppel immer noch, hackte Holz, half diesem und jenem bei der Arbeit, bis sich wiederum sein Fußleiden bemerkbar machte und er heute nur mehr schwer gehen kann. Geistig ist Kopp noch äußerst rege. Verdient, so meinte er, hatte man nicht viel dabei, weil man solche Arbeiten nicht um Geld machte. Man aß und trank und erhielt hinterher ein „Vergalts Gott“.

„Was war denn so vor hundert Jahren in Landeck los?“ war eine unserer weiteren Fragen und er begann zu erzählen, wie sich Landeck seither entwickelt hat, sodaß er fast selbst das Städtchen nicht mehr kenne. „Früher“, so meinte er, „sind die letzten Häuser in Landeck der Gasthof Schrofenstein und das „Erharthaus“ (Spenglerei Erhart mitten in der heutigen Stadt!) gewesen. Danach gabs kein Haus mehr bis nach Zams. Erst als die Bahn gebaut wurde, belebte sich Landeck und „es gab mehr

als genug G'sindl, vor dem man sich in Acht nehmen mußte. Die Gendarmen hatten ja alle Hände voll zu tun, um allzu arge Landstreicher, Bettler und Tagediebe ein, zusperren und aus Landeck abzutransportieren, „I muan völli, es sein mehr Italiener beim Bohnbau herausn g'wesn - als in gonz Italien drinnen.“

So einen Streit um Äcker, Wiesen und Felder bei der Grundablöse wegen der „Staatsbahn“ gab es nicht, wie heute beim Bau einer Straße. Die Landecker sahen recht bald die Wichtigkeit der Arlbergbahn ein und waren eher für ein schnelles Verhandeln gewesen. Im Jahre 1883 dampfte dann der erste Zug von Innsbruck bis Landeck, vielbestaunt von der Bevölkerung. Es war ein Ereignis, das überall Hauptgesprächsthema gewesen sein soll. Radio und Zeitungen hat man nicht so gekannt, und so wurde alles mündlich übertragen, die Ankunftszeit des Zuges wußte aber ganz Landeck genau, und wer frei hatte, ließ sich das einmalige Schauspiel des rauchenden, fauchenden Zuges nicht entgehen.

Im Herbst 1884 wurde dann die Strecke Landeck-Bregenz eröffnet und damit begann auch für Landeck eine neue Zeit.

Kopp Seppel war ein beliebter Mensch, war bei der Musikkapelle, wo er Flügelhornist war, war bei der Feuerwehr und schließlich bei den Standschützen (die der heutigen Schützenkompanie entsprechen).

In seinem Zimmer sehen wir kein Radio, keinen Schallplattenspieler oder überhaupt irgendwelche technische Neuerungen. „S'Koppa Seppel“ ist einfach dagegen. Musik hörte er recht gerne, aber, was nennt man denn heute schon Musik? Vor der, die er hin und wieder, wenn er in nahe Häuser kam, hörte, hat er „die gröascht Wilde!“ „Von Zeitungen mach i mir überhaupt nix, was do dinna schteacht, ischt decht derloga“, sagt er ganz offen, schaut uns an und ergänzt, vielleicht um uns zu gefallen, mit einem: „oder holt d'Hälfte“. Lesen kann er noch recht gut, nur strengt es ihn ein bischen an, seinen Humor und seinen Witz hat Kopp Seppel aber noch nicht verloren.

„Woascht, damals, i war grad 3-4 Jahr, do sein die Achzenhundertsechasechzger - Soldaten durch d'Schtott marschirt und do hobn mi Bua holt dia G'wehra intressiert. I woas no guat, wia i dia Soldatn bettlt hon, daß sie mir uans göbn solln, aber sie hobn g'sogt, wenn sie huam kömmatn, nocha bekam i uans - und dia Sakraleitn sein bis heit no nit do!“ Ja, man könnte wirklich noch glauben, daß die „guate alte Zeit“ wirklich schöner und besser war! „Und d'Würschtln, dia sein a viel greaßer g'wesn, vielleicht no a mol so groaß wia heit! - Und viel, viel billiger!! Guat sein sie g'wesn und groaß, und für uane Krone hat ma glei Elfe kriagt! Verdient hat ma grad nit viel, aber ma hat a viel wianiger braucht. Im Anfang han i holt bei'r Bahn ca. 80 Kreizer g'hobt, davon habm sie mir aber no 4 Kreizer für'n Unfall und 2 Kreizer für d'Krankenkassa abknöpft!“

In der damaligen Zeit habe man das Geld bei weitem mehr geachtet, habe auch mehr gespart und sei höchstens Samstag oder Sonntag ins Gasthaus gegangen. „Heut geht ja schon jeder Schulbub ins Cafehaus!“ Gearbeitet habe man am Tag 14 Stunden. Hat man sich erdreist,

SPAR- u. VORSCHUSSKASSEfür den Bezirk Landeck
r. G. m. b. H.

Wir machen unsere Mitglieder und Kunden darauf aufmerksam, daß - wie bei allen Kreditinstituten üblich - am Bankfeiertag den

21. April 1962 (Karsamstag)auch unsere Schalter **ganztägig geschlossen** bleiben.

etwa einmal zu rasten, so sei man - soferne man dem Aufseher nicht zu Gesicht gestanden habe - entlassen worden. Arbeitskräfte gabs genügend.

An die Technik glaubt der hundertjährige Kopp Sepp nicht recht. Das Projekt des Kaunertalwerkes (über das er sich genau informiert hat) kommt ihm etwas spanisch vor. Wenn da einmal etwas bricht . . . !!!

„Och Sepp, die Ingenieure rechnen genau!“ „Ja, vielleicht genau, aber obs a schtimmt? Schauts, do gibts so a alts überliefertes Sprichwort - und dia erfülln sich all! - dös hoast: „Ried, dös weard verbrenna, Prutz, dös weard deraufn usw.“ Sechts, so wearts a kemmen. Dös gonze Oberinntal, alls uanfach, weard hin wearn, wenn da uanmol eppas bricht.“

Sonst ist's s'Koppa Sepple aber nicht zimperlich, er ist guter Dinge und hat sich am Vortag, als Bürgermeister Kommerzialrat, Ehrenreich Greuter namens der Stadt, eine Abordnung der Schützenkompanie Landeck, die Musikkapelle Landeck und viele andere ihm zu seinem Geburtstag gratulierten, mächtig gefreut. Eine Virginia oder ein Pfeiff, das schmeckt ihm auch heute noch ausgezeichnet und eine seiner Töchter führt ihm umsichtig den Haushalt. Als er die schönen Trachtenhüte der Stadtmusikkapelle mit den langen weißen Federn sah, meinte er: „Siechsch, dös warn holt Federn zum Pfeifa ausputza!“ st.

Erstaufführung in Österreich und ein Hochfest des Theaters

Selten ging ich von einem Theaterbesuch beglückter und befriedigter nach Hause, als von der Aufführung des Schauspiels „Heinrich der Achte und seine Frauen“ von Hermann Gressierker. Von den Schwaben unter der Regie von Albert Lichtenfeld wurde uns damit ein Abend geschenkt, den alle Besucher nicht so schnell vergessen werden. Hier ist es dem Autor gelungen, ohne allzuviel Anleihen an Shakespeare zu machen, einen klassischen Stoff mit verständlicher Sprache modern zu gestalten. Wieviel Geist und Humor, wieviel Wahrheiten sind doch in diesem Stück enthalten.

Der größte Dank gebührt wohl Albert Lichtenfeld, der nicht nur eine tadellose Regieleistung bot, sondern auch Heinrich VIII. in allen Phasen so prächtig gestaltete, daß man bis zu seinem Tode von ihm restlos begeistert war. Und seine Damen: Was war doch Ella Heyn, als Katharina von Aragon eine königlich-mütterliche Gestalt, ihrem etwas tolpatschigen Gemahl überlegen bis zur letzten Minute. Oder die anmutige Anna Boleyn (Sigrid Bode). Hart bis zur Entscheidung und demütig in der Konsequenz machte sie ihren letzten Gang zu einem Erlebnis. Helga Mertens als dritte im Bunde hatte ihren Höhepunkt als Schenkende des Thronerben. Sein „Saufkumpan“ Anna von Cleve (Lucie Kobler) war eine köstliche Type, die dem ernsten Spiel viel heitere Lichter aufsetzte. Kathryn Howard (Renate Wanitschka) gab der fünften Frau trotz ihrer „Vergangenheit“ echte jugendlich unschuldige Züge, wenn man auch bei einigen impulsiven Ausbrüchen mehr Zurückhaltung erwartet hätte. Seine letzte Frau, Kate Parr, von Marga Sommerkamp erstklassig gestaltet, brachte das Sextett mit ihrer Leistung zur Vollendung.

Der lang anhaltende und starke Beifall des begeisterten Publikums kann nur als bescheidener Dank an alle Spieler für diese schöne Aufführung gelten.

Kirchenmusik in der Stadtpfarrkirche Landeck

Karfreitag: O Crux ave, von G. P. Palestrina

Karsamstag: Kyrie v. Molitor, Ostergloria aus der Messe v. Jos. Orszulik (zum Gedenken an die schweigende Kirche), Auferstehungschor von Jgn. Mitterer.

Ostersonntag: Iotroitus v. Jos. Kirchmair, Ostermesse von Jos. Orszulik, Warschau, Graduale Haec dies quam fecit v. C. R. Kristinus, Offertorium: Terra tremuit v. Jos. Gruber, Halleluja v. G. Fr. Händel.

Ostermontag: Missa St. Maertyr. Stephani v. V. Goller, Haec dies quam fecit von C. R. Krisrinus Offertorium:

Wußten Sie schon . . .

. . . daß heute vor 15 Jahren, am Sonntag, den 20. April 1947, die Landecker Studentenverbindung Raeto-Romania gegründet worden ist? Am ersten Festkommers nahmen u. a. auch Landeshauptmann Dr. Weißgatterer, Bürgermeister Zechner und Vizebürgermeister Hössinger teil. Die Festansprache hielt der Vorsitzende des Tiroler Mittelschulverbandes Stadtpfarrer Plattner aus Innsbruck.

. . . daß es vor 15 Jahren noch eine Bestimmung über den Tabakanbau 1947 in Landeck gab? Sie lauteten folgendermaßen:

Tabakanbau 1947. Dieser ist lt. Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen nur im Rahmen nachstehender Anbauarbeiten gestattet.

1. Gartentabakanbau: Als solcher gilt ein Anbau bis höchstens 50 Tabakpflanzen. Als Gartentabakpflanzler gilt der Eigentümer, bzw. im Falle eines Pachtvertrages der Pächter des mit Tabak bepflanzten Grundstückes.

Mehrere Miteigentümer oder Pächter eines solchen Grundstückes gelten als ein Pflanzler. Besitzt ein Pflanzler mehrere Grundstücke, so darf die Anzahl der zum Bau zugelassenen Tabakpflanzen nur auf einem Grundstück gepflanzt werden. Bei einem Anbau von über 50 Pflanzen ist der zwei Kilo übersteigende Ertrag zugunsten der Austria-Tabakwerke A. G. verfallen und abzuliefern. Die Gartentabakpflanzler im Bezirke Landeck haben den Anbau beim Steueraufsichtsamt in Landeck, Innstraße 9 bis . . . anzumelden, da sie der Versteuerungspflicht unterliegen usw.

Ja, so rauchte man vor erst 15 Jahren! Und heute? Man schimpft auf's „Kraut“ von Zigaratten bei uns, und fährt ins Samnaun.

. . . daß vor 10 Jahren, am Palmsonntag, den 5. April 1952, die neuen Glocken der Pfarrkirche Schönwies, die eine ideale D-F-G-B-D-Stimmung besitzen (sog. Schweizer Geläute) und von der Fa. Graßmayr in Innsbruck angefertigt worden waren, von Bischof Paulus Rusch geweiht wurden.

. . . daß am selben Tag, am 5. April 1952 auch Hochgallmigg drei neue Glocken weihte. Den Festakt nahm Abt Fiderer von Stams vor. Am Karsamstag des Jahres 1952 erklang zum ersten Male nach dem Kriege das volle Geläute wieder.

Angelus Domini v. Jos. Gruber, Regina coelie von G. Aichinger (1526). Messe mit Bläserbegleitung zu Ehren des ältesten Chormitgliedes Jos. A. Probst anlässlich der Vollendung des 80. Lebensjahres.

Der Bäuerinnenausschuß im Bezirk Landeck

Am Mittwoch, den 14. März, fand in der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck die erste Bäuerinnenfachausschußsitzung statt. Kammerobmann Ökonomierat Schuler begrüßte die sechs neuen Gebietsvertreterinnen aufs herzlichste und wünschte eine recht erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Kammervorstand. Dann gab Inspektor Huter einen kurzen Lagebericht über die Verhältnisse der Landwirtschaft im Bezirk. Frau Fachinspektor Drewes führte nun die Bäuerinnen in ihre Aufgaben und Pflichten als Mitglieder des Beirates ein. Anschließend wurde die Bezirksbäuerin gewählt. In zwei Wahlgängen wurde folgendes Resultat erzielt.

Bezirksbäuerin: Julie Wolf, Ischgl;

1. Stellvertreterin: Hilde Schranz, Kaunerberg;

Gebiet Landeck: Rosa Hammerle, Zams;

Gebiet oberstes Inntal: Paula Waibel, Pfunds;

Gebiet mittleres Inntal: Anna Wachter, Fiß;

Gebiet Stanzertal: Anna Ehart, Fliß.

Wirtschaftsberaterin Fräulein Ostermann berichtete über die bisherige Arbeit der Hauswirtschaftsberatung.

Mit einer kurzen Diskussion über die weitere Arbeit im Bezirk fand die Sitzung ihren Abschluß.

Jahresbericht 1961 der Bergwacht

Der Mitgliederstand der Tiroler Bergwacht beträgt derzeit 95 Mann. Davon sind 86 angelobte Berwächter und neun Bergwachtanwärter. Im vergangenen Jahr wurden 460 Dienstaufträge ausgeführt, und zwar 377 Pflichtdienste mit 788 Mann und 83 freiwilligen Streifen mit 290 Mann. Bei diesen Streifen wurde der gesamte Bezirk Landeck sowie das hintere Pitz- und Ötztal begangen. Dabei wurden 294 Personen kontrolliert und 61 Berggeher abgemahnt. Bei diesen Dienstgängen wurde 18 Personen Erste Hilfe geleistet und zwei Bergungen durchgeführt. An Verbandsmaterial wurden für diese Zwecke zehn Schnellverbände, 20 Mullbinden, vier P. Gaze, fünf Rollen Leukoplast, zwei Dreiecktücher, vier elastische Binden und drei Kramerschiene verbraucht.

Bei 16 Abenden wurde über das Verhalten im Hochgebirge, Erste Hilfe und über die Anwendung des Bergwacht- und Naturschutzgesetzes gesprochen.

Bei den Streifen wurden insgesamt 294 Schutzhütten, Almhütten und Wochenendhäuser überwacht.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in **Zams** geboren am: 4. 4. ein Herbert dem Straßenmeister Herbert Schuler und der Maria geb. Neururer, Kaunerberg 2; am 5. 4. ein Hermann Alois dem Sägewerksarbeiter Hermann Lutt und der Kreszenzia geb. Erhart, Ried 12; eine Anneliese dem Seilbahnangestellten Albert Lechleitner und der Hildegard geb. Falch Pettneu 25; am 7. 4. ein Wolfgang dem Tischlermeister Anton Kröpfl und der Hildegard geb. Scheuber, Landeck Kreuzbühelgasse 27; eine Andrea dem Textilarbeiter Albrecht Schmid und der Maria geb. Stark, Eichholz 154; am 8. 4. ein Elmar Josef dem Maurer Johann Juen und der Margarethe geb. Huber, Zams Tramsweg 5; am 9. 4. ein Stefan Alois dem Landwirt Anton Prantauer und der Anna geb. Pfeifer, Pians 7; am 11. 4. eine Ulricke Hedwig dem Koch Oskar Westreicher und der Annemarie geb. Noggler, Serfaus.

Es wurden in **Landeck** geboren am 9. 4. ein Gerhard Josef dem Finanzbeamten Hermann Tilg und der Herta geb. Abler, Landeck Salurnerstraße 16.

Oaschterzeit

Märzblia mlä sein, der Schnea ist weit,
mir hoba wieder Oaschterzeit.

Die Kinder setza sich in Trob
sie bsuacha gera s' „Heili Grob“.

Die Kugla leichta roat und gria,
und d' Judawachter sein so schia.

Bei'r Auferstehung mochts rum bum,
und d' Judawachter kugla um.

Die Frau reahrad köima sein.

Jo, olls ist gonga nett und fein!

Am Oaschtermanti geahs zum Töit.

„Könnts easchterla“, so hot er gsöit.

An Bröitza und drei Oar dazua, —

es donkt jeds Madl, jeder Bua.

Aus dem Buch „Der Spatz vom Oberland“ von Luise Henzinger.
Universitätsverlag Wagner Innsbruck.

Todesfälle in Zams

Es starben: am 3. 4. der Bauer Gottlieb Schmid aus See 16 im Alter von 74, am 5. 4. die Hausfrau Erika Petter aus Graf (Grins) im Alter von 23 und der Rentner Emil Schöpf aus Strengen 85 im Alter von 67 Jahren am 9. April 1962.

Hohes Alter

Am 25. April feiert Altbürgermeister Josef Alois Probst, Landeck, Herzog-Friedrichstraße, die Vollendung seines 80. Lebensjahres. Wir gratulieren dazu recht herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit!

Arbeitsamt Landeck

Die Österreichischen Bundesbahnen stellen in absehbarer Zeit wiederum Nachwuchskräfte für Bahnhof und Zugbegleitdienst ein.

Aufnahmebedingungen: Österreichische Staatsbürgerschaft, einwandfreies Vorleben, vollendetes 18. und noch nicht überschrittenes 25. Lebensjahr für den Zugbegleitdienst und noch nicht überschrittenes 30. Lebensjahr für den Bahnhofsdienst. Für Zugbegleiter: Wohnungsnachweis für den jeweils in Betracht kommenden Dienstort oder für einen diesem nahegelegenen Ort. Interessierte Bewerber werden gebeten, sich bis spätestens 7. 5. 1962 beim Arbeitsamt Landeck zu melden.

Was ist bei der Beschäftigung von Fremdarbeitern besonders zu beachten?

Zur Klärung von Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Durchführung der „Fremdarbeiter-Vereinbarung 1962“ ergeben, teilt das Landesarbeitsamt folgendes mit:

1. Die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte erfolgt **nicht durch die Arbeitsämter**, sondern durch die damit beauftragte Dienststelle der Kammer der gewerblichen Wirtschaft.

2. Unter die „Fremdarbeiter-Vereinbarung 1962“ fallen Arbeitskräfte **aller Nationen**, auch wenn sie sich bereits in Österreich aufhalten und schon früher eine Beschäftigungsgenehmigung erhielten.

3. Vordrucke für die **Voranmeldung** zur kontingentmäßigen Sicherstellung der Fremdarbeiter sind bei den **Arbeitsämtern** erhältlich. Diese erteilen auch alle Auskünfte über das weitere Verfahren.

4. Nach der obgenannten Vereinbarung haben die Arbeitsämter zu überprüfen, ob die **Quartiere** für die Fremdarbeiter den örtlichen Verhältnissen entsprechen und die **Lohn- und Arbeitsbedingungen** vom Betrieb eingehalten

werden, bzw. keine schwerwiegenden Verstöße dagegen vorliegen. Die Betriebe werden ersucht, die Bediensteten der Arbeitsämter bei der Durchführung dieser Aufgaben zu unterstützen. Die Einhaltung der erwähnten Bedingungen gelten nämlich als wesentliche Voraussetzung für die Erteilung von Beschäftigungsgenehmigungen im Rahmen der Fremdarbeiter-Vereinbarung 1962.

5. Besonders wird darauf hingewiesen, daß die Abgabe einer **Verpflichtungserklärung**, durch die der Arbeitgeber die Erlegung allenfalls entstehender Schubkosten gemäß § 12 des Fremdenpolizeigesetzes übernimmt, nicht erforderlich ist, wenn der Fremdarbeiter die Staatsangehörigkeit eines **Nachbarlandes Österreichs** besitzt oder er sich bereits **ununterbrochen länger als 1 Jahr** in Österreich aufhält.

6. Um die volle Ausschöpfung des Kontingentes zu ermöglichen, werden die Betriebe im eigendsten Interesse dringend ersucht, den **Nichtantritt** der Beschäftigung oder das **Ausscheiden** von Fremdarbeitern aus dem Dienstverhältnis dem **zuständigen Arbeitsamt sofort zu melden**.

7. **Antragsformulare** für die Beschäftigung von Fremdarbeitern sind bei allen Arbeitsämtern erhältlich. Die Arbeitgeber werden gebeten, diese vollinhaltlich **genau** auszufüllen und zusammen mit den **beiden** Antragsformularen auf **Arbeitserlaubnis** raschmöglichst beim zuständigen Arbeitsamt abzugeben. Nur in jenen Fällen, in denen der Fremdarbeiter einen mit einem „A“ gekennzeichneten Sichtvermerk in seinem Reisepaß besitzt, sind die Anträge auf Arbeitserlaubnis nicht erforderlich. Der Antrag auf **Beschäftigungsgenehmigung** ist jedoch **für alle** Fremdarbeiter einzubringen.

8. Anträge auf Erteilung der Beschäftigungsgenehmigung für Fremdarbeiter, für die keine Kontingente vorgesehen oder diese bereits ausgeschöpft sind, oder die im Rahmen der Kontingente nicht genehmigt werden können, weil die Voraussetzungen nicht erfüllt wurden, werden nach den bisher geltenden Verfahrens-Richtlinien behandelt.

Trophäenschau des Bezirkes Landeck

Landecks Jäger und auch die des ganzen Bezirkes rühmen sich nur selten ihres Weidmannsheiles und ihres Könnens. Einmal im Jahr stellen sie ihr Schußkönnen aber unter Beweis und zeigen ihre Jagdtrophäen im Landecker Vereinshaussaal der Bevölkerung.

Eine strenge Kommission bewertet die einzelnen Trophäen und stellt alles fest: rot . . . grün . . . blau; und mancher Jäger bangt im Innersten seines Jägerherzens: rot oder grün! Aber mannhaft stellen sie alle ihre Trophäen vor die Öffentlichkeit und nehmen auch den Spruch der Kommission zur Kenntnis, meist mit dem besten Vorsatz: Jetzt erst recht - richtig!

So werden auch heuer wieder alle Trophäen, die im Laufe des letzten Jahres erbeutet werden mußten, ausgestellt. Die Trophäenschau ist bei freiem Eintritt am Samstag, den 28. April 1962 von 9 bis 17 Uhr jedermann zugänglich.

Stadtgemeindeamt Landeck

K u n d m a c h u n g

betreffend Rotlaufschutzimpfung der Schweine im Jahre 1962

Zur Bekämpfung des stets auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich auch im Jahre 1962 die Schweinebestände der Rotlaufschutzimpfung zu unterziehen.

Um den Besitzern von Schweinen die Möglichkeit zu geben, ihre Schweine anlässlich von verbilligten Massenimpfungen der Rotlaufschutzimpfung zu unterziehen, werden die Schweinebesitzer eingeladen, die Anzahl der zu impfen-

den Schweine bis spätestens Samstag, den 28. April 1962 im Rathaus Zimmer Nr. 4, zu melden.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Gemeindeamt Zams

K u n d m a c h u n g

Zur Bekämpfung des jährlich auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich, auch im Jahre 1962 die Schweinerotlaufschutzimpfungen wieder durchzuführen.

Um den Besitzern die Möglichkeit zu geben, ihre Schweine anlässlich von Massenimpfungen, wodurch die Impfkosten wesentlich verbilligt werden, der Rotlaufschutzimpfung zu unterziehen, ergeht die Einladung, die Anzahl der zu impfenden Tiere bis spätestens 28. April 1962 beim Gemeindeamt zu melden.

Der Bürgermeister Hammerl e. h.

Handelskammer Bezirksstelle Landeck

Die Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer Landeck führt einen zweitägigen Kurs „Lohnverrechnung im Gastgewerbe“ durch und zwar am 3. und 4. Mai 1962, Kursbeitrag S 60.-.

Anmeldungen sind umgehend bei der Handelskammer Bezirksstelle Landeck einzubringen.

S P O R T

SV Vomp I - SV Landeck I 2:2 (1:2)

Endlich gelang den Landeckern das erste Meisterschaftsspiel, mußten doch alle bisherigen Spiele der Frühjahrsmeisterschaft abgesagt werden. Vomp, das bereits 4 Meisterschaftsspiele absolviert hatte, war natürlich schon recht gut in Fahrt und konnte das Spiel offen gestalten. Landeck hatte in der ersten Spielhälfte die beste Zeit und zog nach einigen gefährlichen Vorstößen der Platzherren durch Knabl Roland und Leitner Luggi mit 2:0 davon. Knapp vor Halbzeitpfeiff gelang den Unterländern durch einen raffiniert getretenen Freistoß aus ca. 16 Meter Entfernung der Anschlußtreffer.

Landeck spielte in der Aufstellung: Eiterer; Pesjak Otto, Aigner, Sieß; Pesjak Gerhard, Riedl; Grossegger, Reich Richard, Knabl, Tiefenbacher und Leitner. Schiedsrichter: Schmid.

Sportverein Landeck, Sektion Sportkegeln

Die neugegründete Sektion „Sportkegeln“ des Sportvereins Landeck hielt in der Zeit vom 1. 4. bis 15. 4. 1962 auf der autom. Kegelbahn des Hotels „Sonne“ in Landeck ihr von zahlreichen Sportkeglern besuchtes 1. Wertungskegeln ab. Erst nach hartem Rittern konnten die zehn besten Kegler ermittelt werden. 1. Walter Höglinger, 2. Johann Kössler, 3. Karl Graber, 4. Hans Pfanzelter, 5. Anton Strauß, 6. Hubert Graber, 7. Franz Hechenberger, 8. Hans Parth, 9. Hermann Sturm und 10. Gerhard Grall.

Den Serienpreis gewann Karl Graber mit 340 Holz, vor Walter Höglinger mit 339 und Hans Pfanzelter und Hubert Graber mit 332 Holz.

Primar Dr. Irnberger

vom 18. bis 29. April

verreist

Sportvorschau

Die erste Kampfmannschaft des SV Landeck empfängt auf eigener Anlage am Ostersonntag den Innsbrucker Sportklub, der immerhin als Geheimfavorit der Landesliga gilt, liegt er doch mit nur 4 Punkten Rückstand (bei einem noch ausstehenden Spiel!) gegenüber dem SVI am 2. Tabellenplatz! Die Landecker haben es bestimmt äußerst schwer, zu beiden Punkten zu kommen. Landecks Reserve spielt gegen Telfs (voraussichtlich in Silz), die Zammer Reservisten haben spielfrei.

Ostersonntag, den 22. April: 12.30 Uhr: Landeck Jun. - Ehrwald Jun., 14.00 Uhr: Landeck Jug. - Hatting Jug. 15.30 Uhr: Landeck I - Innsbrucker SK I.

TWV Landeck

Jahreshauptversammlung am Samstag, den 28. April 1962 im Gasthof „Nussbaum“, Perjen, 20 Uhr.

Der Schott - Dein Meßbuch

Die verbreitetste und volkstümlichste Schott-Ausgabe „Schott II - Das Meßbuch der heiligen Kirche“ ist Ende März d. J. in einer völlig neuen äußeren Gestalt erschienen. Besonders hervorstechende Merkmale der neuen Gestaltung sind: modernes Satz- und Schriftbild (Verwendung lat. Buchstaben); durchgehender Zweifarbendruck (Rubriken in Rotdruck wie beim Altarmissale); zusätzlicher großer Psalmen- und Liedanhang (137 Psalmen und die deutschen und österreichischen Einheitslieder sowie Schweizer Kirchenlieder). Schott II - immer ein schönes Geschenk!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 22. 4. 1962: Ostersonntag - 6 Uhr Jm. für André Schwazer, 7 Uhr M. n. Mg., 8.30 Uhr Jm. f. † d. Fam. Julius Mucher (Speisenweihe!) 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst m. Vidi aquam u. feierl. Hochamt für die Pfarrfam., 11 Uhr M. für Engelbert und Anna Bombardelli, 17 Uhr feierl. Segenandacht.
Montag, 23. 4.: Ostermontag - 6 Uhr M. f. Konrad

Thaler, 7 Uhr M. n. Mg., 8.30 Uhr M. f. Georg Hutter, 9.30 Uhr feierl. Räucheramt für Frau Ida Jöchler, 11 Uhr M. f. Leonhard Köck, 17 Uhr Segenandacht.

Dienstag, 24. 4.: Osterdienstag - 6 Uhr M. f. Maria Landerer u. M. f. Aloisia u. Maria Marth, 7.15 Uhr hl. M., 8 Uhr Jm. f. Marianne Sieß.

Mittwoch, 25. 4.: i. d. Osterwoche - Hl. Markus - Bittag, 6 Uhr Messe f. H. H. Prof. Erwin Obertanner u. Bittgang durch den Friedhof, 7.15 Uhr Jahresamt f. Anna Kathrein, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. M. f. Rudolf Scheiber, 8 Uhr M. f. Rudolf Danek.

Donnerstag, 26. 4.: i. d. Osterwoche - 6 Uhr Burschl Gem. M. n. Mg. Krismer, Pfarrkirche M. n. Mg. Schoiswohl, 7.15 Uhr M. f. Fr. Lina Berchten, 8 Uhr M. für Notburga Stecher u. H. H. Kaplan Hild.

Freitag, 27. 4.: i. d. Osterwoche, 6 Uhr Jm. f. Josef Wechner u. M. f. † Vater u. 3 Brüder, 7.15 Uhr Jahresamt f. Anton Ruetz, 8 Uhr M. f. Hans Sieß.

Samstag, 28. 4.: i. d. Osterwoche, 6 Uhr M. f. Johann u. Helene Köhle u. M. n. Mg., 7.15 Uhr I. Jahresamt f. Johann Sterzinger, 8 Uhr Jm. f. Anselm Wille, 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Ostersonntag: 6.30 Uhr Frühm. f. Marianne Marth, 8.30 Uhr Jm. f. Eugen u. Aloisia Gfall, 9.30 Festgottesdienst f. d. Anliegen d. Pfarrfam., 19.30 Uhr Abendm. f. eine Verstorbene.

Ostermontag: 6.30 Uhr f. d. Mitgl. d. 3. Ordens, 8.30 Uhr Jugendm. f. Leonhard Köck, 9.30 Uhr Pfarrg. f. † Eltern Raimund und Maria Hergel, 14.30 Uhr Drittordens-Versammlung, 19.30 Uhr Abendm. f. Michael Wilberger.

Osterdienstag: 6 Uhr hl. Messe für Viktor Gandler, 7.15 Uhr f. Lorenz Schimpfössl, 10 Uhr Trauung: Christian Weisiele - Anna Eberl.

Mittwoch: 6 Uhr Markus - Bittprozession u. d. Gedeihen d. Feldfrüchte. Anschließend hl. M. f. Josef und Heinrich Röck, 7.15 Uhr hl. M. f. Hermann Landerer.

Fremdenzimmer kaufen Sie am günstigsten bei

Tel. 680

Möbel Pohl Landeck - Perjen

Wir haben unserem
Fotogeschäft eine

Spezial -

Einrahmungsabteilung

angeschlossen. Wir führen sämtliche Einrahmungen in allen Größen, für alle Arten von Bildern schnell und preisgünstig durch.
Bitte besichtigen Sie unverbindlich unsere große Leistenwahl.

Ihr Photohaus

R. MATHIS LANDECK - TIROL

Donnerstag: 6 Uhr Jm. f. Maria Krismer, 7.15 Uhr f. Josef Kössler u. dessen Söhne Johann u. Alois.
 Freitag: 6 Uhr Jm. f. Emilie u. Johann Montibeller, 7 Uhr hl. M. f. Ernst Thurner.
 Samstag: 6 Uhr Gem. M. für † Eltern und Geschw. Staggi, 10 Uhr Trauung: Josef Mairhofer - Herlinde Siegele, 19.30 Uhr Rosenkr. m. Beichtgel., besonders f. d. Eltern d. Erstkommunikanten.
 Besonderes: Von Mai bis Oktober ist Sommergottesdienstordnung und zwar: Sonn- u. Feiertags: 6 Uhr - 8.30 Uhr - 9.30 Uhr - 20 Uhr. Die Andachten an Wochentagen ebenfalls um 20 Uhr.

Fahrverkäufer für Großhandel wird sofort aufgenommen.

ROBERT SENN - LANDECK

Danksagung

Für die überaus zahlreiche Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines guten Gatten und unseres lieben Vaters, des Herrn

Ernst Ferrari

sagen wir auf diesem Wege allen recht herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigsten Geistlichkeit von Landeck, HH. Kooperator Posch, Herrn Dr. Hans Codemo für die langjährige ärztliche Betreuung, Herrn Dr. Walter Frieden für die Betreuung während der letzten Stunden, dem Direktor der Donau Chemie A. G., Werk Landeck, Herrn Dipl. Ing. Waclawiczek, für die große Hilfsbereitschaft, dem Betriebsrat, den Arbeitern und Angestellten der Donau Chemie Landeck sowie allen Verwandten und Bekannten.

Ein herzliches Vergelts Gott auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck im April 1962

In tiefer Trauer:

Maria Ferrari mit Kindern

Ärztl. Dienst: 22. 4. 1962

Landeck-Zams-Pians: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 054 46/451 14
Pfunds-Nauders: beide Sprengelärzte
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz
Ostermontag, 23. 4. 1962:
Landeck-Zams-Pians: Dr. Decristoforo Guido, Pians, Tel. 64 111
St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.
Pfunds-Nauders: beide Sprengelärzte
Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Lichtspiele Landeck

Opfergang einer Nonne

Glaubenstreue im Trubel der Revolution. „Die Letzte am Schafott“. Mit Pascale Audret, Jeanne Moreau, Alida Valli u. a.
Ostersonntag, 22. April 14, 16, 18 u. 20 Uhr ab 10 J.

Ich ließ mein Herz am Wörthersee

Ein Hezensroman mit: Claus Biederstädt, Karin Dor, Heli Finkenzeller, Antje Geerk u. a.

Ostermontag, 23. April 14, 17 u. 20 Uhr
Dienstag, 24. April 19.45 Uhr 16 J.

Junge Leute von heute

Jugendkomödie mit: Geronimo Maynier, Raf Mattioli, Luciano Marin, Niccolo Deguido, Carla Gravina u. a.

Mittwoch, 25. April 19.45 Uhr Jv.

Michigan Kid

Wildwestdrama mit: John Hall, Victor Mc Laglen, Abdy Devine, Rita Johnson, W. Brooks u. a.

Donnerstag, 26. April 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 27. 4. 62

Er ging an meiner Seite Jv.

simca
1000

5-fach gelagerte Kurbelwelle
 4-Gang-Vollsynchrongetriebe
 System Porsche

... und die bewährten Modelle Aronde u. Aricne

Probefahrten und Vorführungen

Hugo Gaudenzi Simca -
 Vertretung

Tel. Landeck 489 - Wohnung 685



Wie jedes Jahr

beginnen wir auch heuer wieder am

Ostermontag mit unserer

Beginn: Ostermontag, 15 Uhr
jeweils Samstag u. Sonntag 20 Uhr

Tanzsaison

Café Weinberg - Imst

Es laden freundlich ein: Fritz u. Tony Nestel

Ehrung

Ein langjähriges, treues Mitglied der Tiroler Konsumgenossenschaft, Herr Josef Kopp, feierte am 17. April 1962 seinen 100. Geburtstag.

Die Tiroler Konsumgenossenschaft hat dieses seltene Jubiläum zum Anlaß genommen, diesem verdienten Jubilar durch ihren Aufsichtsrat Franz Zimmermann die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Tiroler Konsumgenossenschaft Innsbruck

Suche ehrliche, fleißige

Hausgehilfin

(evtl. auch ältere Person) mit Kochkenntnissen bei sehr guter Bezahlung.

Photo R. MATHIS, Landeck, Tirol

Suche **VERKÄUFERIN**

für Lebensmittelgeschäft.

MUNGENAST, ZAMS

Lehrmädchen oder Lehrjunge

für das Vollhandwerk des Photographen oder Laborantenanlernling gesucht. Persönliche Vorgesprache in meinem Geschäft erbeten.

Photo R. MATHIS, Landeck, Tirol

Suche einen

Caterpillar- und Raupenfahrer

zu sofortigem Eintritt.

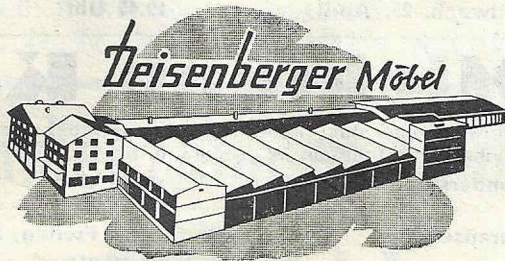
Schlosser oder Mechaniker werden auch angelernt.

Vorzustellen bei

Baumeister

Ing. Herbert Streng

Landeck, Leitenweg 14



ZAMS
b. Innbrücke

Tirol

ÖTZ
vorm. Böck

In Qualität und Preisen unerreicht!

Unser neues

Schlafzimmer

Birke - Okumé furniert 6 tlg.

S 4800.-

FELIX TROLL & CO.

INTERNATIONALE SPEDITION

*sucht auf Dauerposten***1 - 2 Kfz. - Mechaniker**

oder

Maschinenschlosser

letzterer mit Kenntnissen im Elektroschweißen, ferner

Speditions - Lehrling

Voraussetzung: Gute Abschlußzeugnisse, da an die Auffassungsgabe große Anforderungen gestellt werden.

Geboten wird Dauerstellung und gute Bezahlung. Angebote an:

*Felix Troll & Co.***Eine Kontoristin**

mit guten Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine sowie Grundkenntnissen der Buchführung (Letzteres nicht Voraussetzung).

Ferner

Hausangestellteund **Pensionist**

für Gartenarbeiten.

LANDECK, Bruggfeldstraße 21
Telefon 686**Bürohilfskraft**

für Buchhaltung gesucht von

SCHWENDINGER & FINK, Marktplatz 10

Zwei Personen-
haushalt sucht**Haushaltshilfe**

mit Kochkenntnissen von 10 - 15 Uhr. Beste Bezahlung.

Adresse i. d. Verwaltung d. Blattes

Hortensien*beste Qualität!*Azaleen
Topfrosen
Zinerarien
Calceolapien
Primeln u. a. m.*Robert Kues*Landeck - Öd
Tel. 490**Büromaschinen****Büromöbel****Bürobedarf**

KAUFEN SIE DURCH DIE TIROLER FACHFIRMA GÜNSTIG!

Unsere Herren im Außendienst besuchen Sie. Vertrauen Sie ihnen Ihre Wünsche an. Sie werden sicherlich fachmännisch beraten.

Rudolf

Amor•BÜRO-MASCHINEN • BÜRO-MOBEL •
Innsbruck, Brixnerstrasse 3, Tel. 2242

. und wenn Sie etwas Besonderes suchen
dann

MUSTERRING - MÖBEL

aus dem Einrichtungshaus

Möbel Koch - Imst



Verkaufe landw. Anwesen

mit Holz- und Wasserrecht

2,5 ha ebene Wiese (samt Nebengebäude,
für jedes Handwerk geeignet).

WITWER HERMANN, Braz/Vorarlberg

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Rotax - Stabilmotor

300 cm³, 7 PS, in einwandfreiem
Zustand zu verkaufen.

Landeck - Perjen, Lötzweg 14, Türe 11

Ich gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß mein Atelier

am Weißen Sonntag, den 29. April 1962 von **9-16 Uhr** durchgehend geöffnet ist

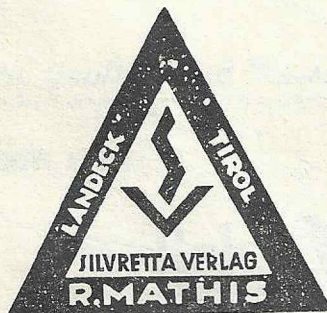
Aufnahmen von Kommunionkindern werden
an diesem Tage zu ermäßigten Preisen ausgeführt.

Für Kinder von Zams steht der Silvretta-Omnibus für die
Hin- und Rückfahrt kostenlos zur Verfügung.

ABFAHRT: **10.30** Uhr ab Post, Gasthof „Gemse“, Zams.

Für Kinder von Perjen gilt das Gleiche.

ABFAHRT: **13.00** Uhr vom Gasthaus „Hirschen“, Perjen.

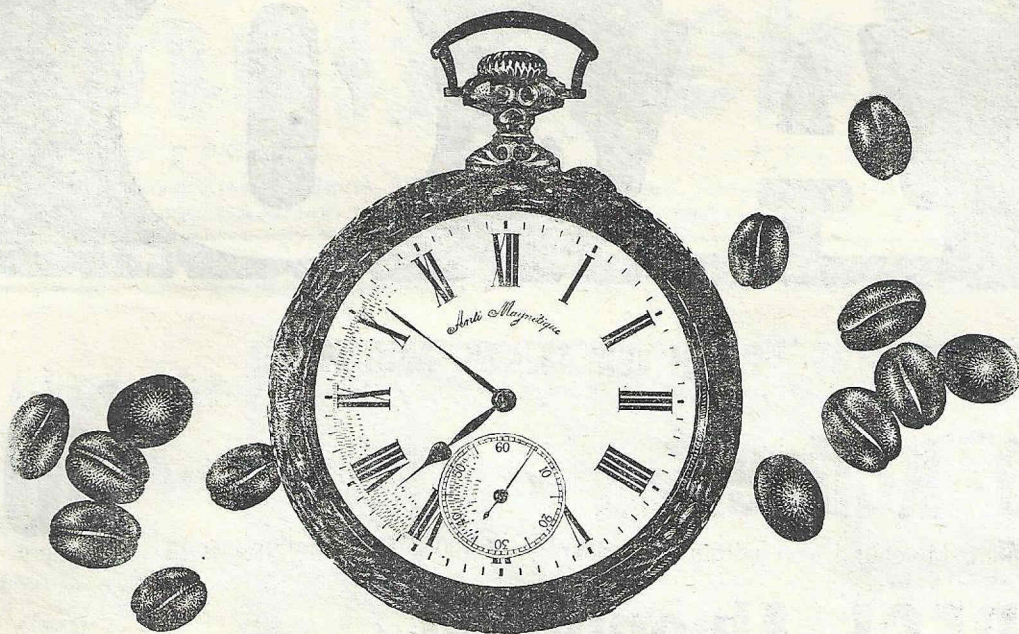


Telefon 298

Die Photographische Anstalt

Rudolf Mathis

LANDECK-TIROL



Genießen Sie geruhsam Ihr Frühstück!
 Eine Schale Kaffee verleiht Ihnen Kraft und Schwung
 für den ganzen Tag. Ja, jeder Tag beginnt gut mit

Mein Kaffee



Bestens erhaltene, kompl. *Kücheneinrichtung*
 preiswert abzugeben.

Ischgl, 141, Zollgehöft

FIAT 600

in sehr gutem, schönen Zustand zu verkaufen. 28.000 km
 SCHIMPFÖSSL, Autoelektriker, Landeck

Trotz niederer Preise beste Qualität

Fremdenzimmer nur S 2295.—

zweibettig, in verschiedenen Holzarten

JOKA-

Matratzen
 Betten
 Liegen

STÜHLE - TISCHE - GARTENMÖBEL

Lieferung frei Haus - Zahlungserleichterungen - Große Möbelschau in zwei Etagen

Möbelhaus

Hans Reiter

Innsbruck

am Hauptbahnhof

A & O

bringt vom 13.-26. April 1962:

ASO-Kaffee

eine erlesene Mischung von edlem Charakter 100 g Frischhaltepackung

10.—

MARESI-Alpenmilch

vitaminreich, keimfrei, praktisch, vollwertig 0,25 Liter-Flasche inkl. Fl.

4⁸⁵

NOUGAT-Schokolade

aus Vollmilch, mit zartcremiger Füllung 250 g Tafel

9⁸⁰

Taschentücher

reines Baumwolltuch mit hübschen Dessins 3 Stück-Packung **nur**

12⁸⁰

ASO-Marillen-Jam

1/2 kg Becher **nur**

5⁹⁰

ASO-Erdbeer-Jam

1/2 kg Becher **nur**

6⁵⁰

Hausmarke 800

- das flüssige Bodenwachs - allerbeste Qualität in der 1/2 ltr. Fl.

18.—

Lebensmittel bei

